

Windenergie wird die Erde nicht abkühlen!

geschrieben von Robert Bryce, Pioneer Press | 9. September 2010

Die Windenergieindustrie erfreute sich eines beachtlichen Wachstums vor allem wegen der Behauptung, dass sie zu großen Einsparungen an CO₂-Emissionen führen würde. Damit gibt es nur ein kleines Problem: Es ist nicht wahr. Eine Menge von jüngeren Studien zeigt, dass die Windenergie zu überhaupt keiner Einsparung an CO₂-Emissionen führen wird. Oder dass die Einsparung fast bedeutungslos ist.

Church of Global Warming – Das Video jetzt mit deutschen Untertiteln

geschrieben von Kipp | 9. September 2010

Die moderne Umweltbewegung, und allen voran die Bewegung zur Bekämpfung des Klimawandels, hat in den letzten Jahren zunehmend religiöse Züge angenommen. Mit einem rapiden Rückgang der Gläubigen der etablierten Religionen scheint unser Verlangen nach Spiritualität eine neue Heimat in der neuen "Kirche der Globalen Erwärmung" gefunden zu haben. Diese Kirche verkündet uns, wir zerstören den Planeten durch unsere Gier nach Konsumgütern. Damit appelliert sie an den klassischen Schuldkomplex, wie schon so viele religiöse Bewegungen zuvor. "Ihr habt alle gesündigt. Nur eine sofortige Abkehr und die Bekenntnis zum Guten kann Euch retten".

Indische Produzenten erzeugen mit Klimazertifikaten für Fluorkohlenwasserstoffe Milliarden Gewinne! Das Trillion

Dollar Baby: Klima, Kobras, Kohlenstoff!

geschrieben von Von Luis Pazos | 9. September 2010

Der 2009 verstorbene Ökonom und Hayek-Preisträger Horst Siebert hat ihn in seinem gleichnamigen Buch bekannt gemacht, den so genannten Kobra-Effekt. Der Kobra-Effekt beschreibt anschaulich den Mechanismus klassischen Staatsversagens, der über das Setzen falscher Handlungsanreize im Zuge von Zweit- und Drittrundeneffekte den ursprünglich zu optimierenden Zustand letztlich im wahrsten Sinne des Wortes verschlimmbessert. Der realhistorische Hintergrund des Begriffes selbst bietet hierzu plastisches Anschauungsmaterial. Um einer heimischen Kobraplage in Indien Herr zu werden lobte der britische Gouverneur ein Kopfgeld für jedes getötete und bei der zuständigen Behörde abgelieferte Exemplar aus. Tatsächlich stieg auch wie beabsichtigt die Anzahl der abgelieferten Kobras kontinuierlich an, ohne jedoch die Plage in irgendeiner Art und Weise einzudämmen geschweige denn zu beseitigen. Kein Wunder, war doch die Bevölkerung dazu übergegangen, Kobras allein um der Kopfprämie willen zu züchten. Sogar professionell bewirtschaftete Kobrazuchtfarmen entstanden als Folge der realisierbaren politischen Renditen. Angesichts dieser Erkenntnisse ließ der Gouverneur daher die Maßnahme auslaufen. Die bis dato aufgebauten Produktionskapazitäten im Bereich der Kobrazucht wurden durch Auswilderung zurückgefahren, worauf hin sich die Kobraplage natürlich massiv verschärfte.

DWD widerspricht sich: Extremwetter nehmen zu! und: Extremwetter nehmen nicht zu! Ist der deutsche Wetterdienst (DWD) wetterwendisch wie das Wetter?

geschrieben von Michael Limburg | 9. September 2010

Die Welt titelt unter der Überschrift „Experten einig: Extreme Wetterereignisse nehmen zu“ und zitiert dazu einen „Experten“ der einen „Experten“ kennt, nämlich (den Volkswirt) „Jochen Flasbarth (zuvor Aktivist beim NABU jetzt Präsident des Bundesumweltamtes) sagt: „Experten sind sich einig, dass der Klimawandel nicht mehr komplett

gestoppt werden kann“. Dann folgt erklärend im Text:..., „Extreme Ereignisse wie die Überschwemmungen in Pakistan, die lange Hitze in Russland sowie das Hochwasser in Sachsen hätten in den vergangenen Jahrzehnten „messbar“ zugenommen. Allerdings lasse sich noch keine dieser Erscheinungen allein dem globalen Klimawandel zuordnen“.

Die Chicagoer Emissionshandels-Börse fällt um 50%, auf ein neues Rekordtief!

geschrieben von Anthony Watts | 9. September 2010

Wenn der Kohlenstoffpreis so weiter fällt, geht er auf NULL. Vielleicht war es die Reaktion auf eine Meldung vom 30. August dass das IPCC ins Aus gestellt würde und auf die anschwellende Zahl von Geschichten in den Mainstream-Medien über das IPCC-Versagen oder die jüngsten Meldungen über Entlassungen bei der CCX-Börse für Emissionshandel. Der Kohlenstoffhandel ist erneut vom Markt abgestraft worden. Es ist erstaunlich, er hat jeweils 50% Wertverlust 2006, 2007 und 2008 gehabt. Hier rechts der Stand der Kurse an der CCX-Börse vom 31.08.2010.